



Stand: 19.06.2017

Modul P0		Schlüsselqualifikationen		Modulkoordinator: Wiertz	
1. Studienjahr		2 Semester		jedes Jahr	
				9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Standards des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden</li> <li>- die wesentlichen Methoden der Literatursuche einsetzen</li> <li>- verschiedene Methoden der Textverarbeitung und des Exzerprierens anwenden</li> <li>- ihre Gedanken strukturieren (Abstracts und Gliederungen)</li> <li>- frei sprechen, überzeugend präsentieren</li> <li>- die Dialogkompetenzen des Argumentierens, Diskutierens und Debattierens einsetzen und Gesprächsprozesse moderieren</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Methoden der Literatursuche</li> <li>- Benutzung von Bibliotheken, insbesondere der Sankt Georgener Bibliothek</li> <li>- Verwendung der in Sankt Georgen genutzten internetgestützten Lernplattform</li> <li>- Methoden des mündlichen Vortrags und der Präsentation</li> <li>- Zeitmanagement</li> <li>- Lerntechniken</li> <li>- Formen wissenschaftlichen Schreibens</li> <li>- Redeformen, -ziele, Strukturmodelle und Konzepte</li> <li>- Gesprächsformen: Dialog, Diskussion, Debatte</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Wiss. Lesen und Schreiben	Haines	Ü	2	2	
Rhetorik I / Rhetorik der Rede	Haag	Ü	2	2	
Rhetorik II / Rhetorik des Gesprächs	Haag	Ü	2	2	
Einführung in das Studium der Philosophie	Gilgenbach	Ü	2	3	
Modulabschluss					

Wiss. Lesen und Schreiben - aktive Teilnahme  
Rhetorik I - Präsentation, Moderation  
Rhetorik II - aktive Teilnahme  
Einführung in das Studium - Aktive Teilnahme und Essay

Hinweis

Die Leistungsnachweise von P 0 sind unbenotet



Stand: 19.06.2017

<b>Modul P1</b>		Philosophiegeschichte I: Antike und Mittelalter		Modulkoordinator: N. N.	
1. Studienjahr		2 Semester		jedes Jahr	
				10 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: - verstehen, was der Gegenstand der Philosophie ist und worum es in einem Studium der Philosophie geht - verschiedene geschichtliche Modelle philosophischer Herangehensweisen an eine gegebene Problematik nachvollziehen und erkennen - philosophische Texte in ihrer Komplexität erfassen, einordnen und wiedergeben					
Inhalte					
Die Studierenden kennen: - Grundlagen der Philosophiegeschichte, ausgehend von den frühen Griechen (Vorsokratiker und sophistische Aufklärung, Sokrates, Platon, Aristoteles, Stoa, Epikur, Plotin) über das lateinische Abendland (Antikenrezeption, Rezeption arabischen Denkens, zentrale Fragen der Metaphysik und der Gotteslehre, Ethik, Thomas von Aquin, Nikolaus von Kues) - Primärtexte ausgewählter Philosophen der Antike und des Mittelalters					
Fach	Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP
Philosophiegeschichte	Geschichte der Philosophie der Antike	Herzberg	V	2	3
Philosophiegeschichte	Geschichte der Philosophie im Mittelalter	Westermann	V	2	3
Philosophiegeschichte	Klassikerlektüre Antike oder Mittelalter	wechselnd	ProS	2	4
<b>Modulabschluss</b>					
Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme ProS Klassikerlektüre (Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme, Essay oder schriftliche Beantwortung von Fragen) Abschluss: Kommissionsprüfung (20 Min.) Antike und Mittelalter					
Hinweis					
ProS Klassikerlektüre - Teilnahmechein unbenotet					



Stand: 19.06.2017

<b>Modul P2</b>		Philosophiegeschichte II: Neuzeit und Gegenwart		Modulkoordinator: N. N.	
1. Studienjahr		2 Semester		jedes Jahr	
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: - verstehen, was der Gegenstand der Philosophie ist und worum es in einem Studium der Philosophie geht - verschiedene geschichtliche Modelle philosophischer Herangehensweisen an eine gegebene Problematik nachvollziehen und erkennen - philosophische Texte in ihrer Komplexität erfassen, einordnen und wiedergeben					
Inhalte					
Die Studierenden kennen: - die Grundlagen der Philosophiegeschichte der Neuzeit und der Gegenwart (Descartes, Hobbes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Neukantianismus, Husserl, Heidegger, Habermas, Levinas; analytische Philosophie, Naturalismus).					
Fach	Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP
Philosophiegeschichte	Philosophiegeschichte der Neuzeit	Hanke	V	2	3
Philosophiegeschichte	Philosophiegeschichte der Gegenwart	Disse	V	2	3
Philosophiegeschichte	Klassikerlektüre Neuzeit oder Gegenwart	wechselnd	ProS	2	4
<b>Modulabschluss</b>					
Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme ProS Klassikerlektüre II (Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme, Essay oder schriftliche Beantwortung von Fragen) Abschluss: Kommissionsprüfung (20 Min.) Neuzeit und Gegenwart					
<b>Hinweis</b>					
ProS Klassikerlektüre - Teilnahmenachweis unbenotet					



Stand: 21.12.2021

Modul P3		Erkenntnis und Sprache		Modulkoordinator: Wiertz	
1. Studienjahr	2 Semester	jedes Jahr	10 LP		
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"><li>- Fachtermini und Methoden von Logik und Sprachanalyse erkennen und einsetzen</li><li>- die Gültigkeit von Argumenten durch das Mittel der Formalisierung überprüfen</li><li>- den Zusammenhang von Rationalität, Kommunikation und Ausdrucksfähigkeit erfassen</li><li>- Bedingungen des Verstehens von Äußerungen und Texten in vertrauten und fremden Kontexten nachvollziehen</li><li>- das Instrumentarium der Begriffsanalyse auf Grundbegriffe der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie anwenden</li><li>- Wissensformen, Geltungsansprüche und Modelle epistemischer Rechtfertigung unterscheiden</li><li>- einen lebensweltlichen Realismus gegenüber Skeptizismus und Szientismus verteidigen</li></ul>					
Inhalte					
Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Sprachphilosophie: Semantik und Pragmatik, Hermeneutik und Textverstehen, Sprache und Ontologie</li><li>- Logik: Grundlagen der Aussagen- und Prädikatenlogik, Kalkül des natürlichen Schließens</li><li>- Erkenntnistheorie und Grundlagen der Wissenschaftstheorie: Wissen und Wahrheit, Theorien der Rechtfertigung, Skeptizismus und Relativismus, wissenschaftstheoretische Grundbegriffe</li><li>- klassische Texte der Erkenntnistheorie</li></ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Sprachphilosophie	N.N.	V	2	3	
Logik	Wahlberg	Ü	1	2	
Erkenntnistheorie und Grundlagen der Wissenschaftstheorie	Wiertz	V + L	3	5	
Modulabschluss					
Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme Logikübung und Lektürekurs Erkenntnistheorie Abschluss: Kommissionsprüfung (20 Min.) Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie					

Hinweis

Die Teilnahmenachweise Lektürekurs Erkenntnistheorie und der Logikübung sind unbenotet.



Stand: 19.06.2017

<b>Modul P4</b>		Gott und Sein		Modulkoordinator: Wiertz	
1. Studienjahr	zwei Semester		jedes Jahr		10 LP

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

**Kompetenzen**

Die Studierenden können:

- mit Fragen, Problemen, Terminologie, Kategorien und Argumenten der philosophischen Reflexion auf die Wirklichkeit im Ganzen und deren letzten Grund umgehen
- unterschiedliche Typen metaphysischer Deutungen der Wirklichkeit unterscheiden, identifizieren und begründet bewerten
- den theistischen Gottesbegriff erläutern und die damit zusammenhängenden philosophischen Probleme erfassen
- sich mit religiös-weltanschaulichen Wahrheits- und Rationalitätsansprüchen auseinandersetzen
- klassische Texte der philosophischen Theologie verstehen und beurteilen

**Inhalte**

Die Studierenden kennen:

- Philosophische Theologie: Argumente für und gegen die Möglichkeit von Aussagen über Gott, die Thesen des analogen und univoken Sprachgebrauchs und der negativen Theologie; Eigenschaften des theistischen Gottes; Rationalitätskriterien religiös-weltanschaulicher Überzeugungen; Argumente für und gegen die Existenz Gottes
- Metaphysik: Begriff, Aufgaben und Methoden der Metaphysik; Argumente für die Möglichkeit und Notwendigkeit der Metaphysik; Kategoriale Ontologie; Auseinandersetzung um den neuen Naturalismus
- klassische Texte der Philosophischen Theologie

Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP
Philosophische Theologie	Wiertz	V + L	3	5
Metaphysik	N.N.	V + L	3	5

**Modulabschluss**

Voraussetzung:

erfolgreiche Teilnahme Lektürekurs Metaphysik und Philosophische Theologie

Abschluss:

Kommissionsprüfung (20 Min.) Metaphysik und Philosophische Theologie

**Hinweis**

Die Teilnahmenachweise der Lektürekurse Metaphysik und Philosophische Theologie sind unbenotet.



Stand: 19.06.2017

Modul P5		Mensch und Natur		Modulkoordinator: Herzberg	
1./2. Studienjahr		1-2 Semester		alle zwei Jahre	
				10 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Konzepte des Personseins wie Selbstbewusstsein, Willensfreiheit und diachrone Identität gegen ihre naturwissenschaftliche Bestreitung verteidigen</li> <li>- einen reflektierten Standpunkt in der heute zu führenden Debatte über die Grenzen der Naturalisierbarkeit des Menschen einnehmen</li> <li>- den methodischen Vorrang der Innenperspektive bei der Aufdeckung fundamentaler anthropologischer Tatsachen bei gleichzeitiger Anerkennung der Ergebnisse der Wissenschaften über den Menschen verteidigen</li> <li>- die Geschichtlichkeit und Kontingenz der menschlichen Natur als 'Rückseite' unserer Freiheit verstehen</li> <li>- differenziert über 'Natur' in Abgrenzung zu Technik, Kultur und Physik sprechen</li> <li>- den herrschenden Szientismus und die Theorielastigkeit des heutigen Naturverständnisses kritisieren</li> <li>- Versuche, durch Reflexionsverzicht oder Mystik das 'große Ganze' der Natur wiederherzustellen, problematisieren</li> <li>- die Auswirkung des wachsenden Wissens über den Naturzusammenhang auf das menschliche Selbstverständnis erfassen</li> <li>- die Popularwissenschaft und ihre 'Botschaften' kritisieren</li> <li>- teleologische Kategorien auf die nicht-menschliche Natur reflektiert anwenden</li> <li>- die Ansätze zu einer ökologischen Ethik und das Desiderat einer Ontologie der Natur beruteilen</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophische Anthropologie: Leib-Seele-Probleme, personale Identität, Willensfreiheit, Selbstbewusstsein, Intersubjektivität, Interpersonalität, Transzendenzbezug, Sprachlichkeit, Arbeit, Spiel, Tod</li> <li>- Naturphilosophie: Naturbegriffe, Physik und Physikalismus, Begriff der Materie, Naturbeherrschung und Technik, ökologische Krise, Ethik der Natur, Teleologie und Ontologie der Natur</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Naturphilosophie	Mutschler	V + Koll	3	5	
Philosophische Anthropologie	Herzberg	V + Koll	3	5	
Modulabschluss					

Voraussetzung:  
erfolgreiche Teilnahme Kolloquien Anthropologie und Naturphilosophie  
Abschluss:  
Kommissionsprüfung (20 Min.) Anthropologie und Naturphilosophie

Hinweis

Die Leistungsnachweise der Kolloquien sind unbenotet



Stand: 19.06.2017

Modul P6		Ethik und Gesellschaft		Modulkoordinator: Emunds	
1. Studienjahr		1 Semester		jedes Jahr	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				10 LP	
<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können: - metaethische von normativ-ethischen Aussagen unterscheiden - moralisch relevante Fragen eigenständig erfassen - Positionen in aktuell diskutierten ethischen Fragen verschiedenen Ethik-Paradigmen zuordnen - ein selbstständiges ethisches Urteilsvermögen entwickeln - soziale Phänomene aus verschiedenen, teilweise konträren Perspektiven betrachten - die soziale Kontextualität ihrer eigenen philosophischen Position und die Perspektivität jeder Theorie des Sozialen reflektieren					
<b>Inhalte</b> Die Studierenden kennen: - Philosophische Ethik: Unterscheidung Kognitivismus – Nonkognitivismus, Grundzüge und Struktur der aristotelischen, utilitaristischen und kantischen Ethik, Diskursethik als kommunikationsphilosophische Fortschreibung der kantischen Ethik - Sozialphilosophie: Gesellschaftstheorien, normative Implikationen sozialwissenschaftlicher Theorien, Bedeutung von Gender, Ethnizität und Klasse					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Sozialphilosophie	Emunds	V+L / L	3	5	
Philosophische Ethik	Herzberg	V+L	3	5	
<b>Modulabschluss</b> Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme Lektürekurse Philosophische Ethik und Sozialphilosophie Abschluss: Kommissionsprüfung (20 Min.) Philosophische Ethik und Sozialphilosophie					
<b>Hinweis</b> Die Teilnahmenachweise der Lektürekurse sind unbenotet.					



Stand: 21.12.2021

Modul P7		Wissenschaft und Kunst		Modulkoordinator: Wiertz	
2./3. Studienjahr		1 Semester		alle zwei Jahre	
				9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 0 und 3					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Differenz von Erfahrungsweisen und Strategien bei der Gewinnung und Erweiterung menschlichen Wissens nachvollziehen</li> <li>- die Leistungsfähigkeit und Grenzen von Naturgesetzen und wissenschaftlichen Erklärungen einschätzen</li> <li>- die Unersetzlichkeit geisteswissenschaftlicher Methoden in den Wissenschaften vom Menschen begründen</li> <li>- differenzierte Begründungsstrategien und Beweisverfahren bei der Formulierung einer philosophischen Theorie einsetzen</li> <li>- die Eigenart ästhetischer Erfahrung und der Hervorbringung und Rezeption von Kunstwerken explizieren</li> <li>- die Rolle von Wissenschaft und Kunst in der Gegenwartskultur reflektieren</li> <li>- den Szientismus, Ästhetizismus und modischen Kunstbetrieb kritisieren</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophische Ästhetik: klassisch metaphysische Theorien des Schönen, Kunst als genuiner Ort der Schönheit, Kunst als Mittel der Darstellung des Heiligen und Absoluten, Ästhetik des Hässlichen und des Erhabenen, Ästhetizismus als Lebensform, Kritik des Kunstbetriebs</li> <li>- Logik II: Vertiefung der Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweis und Entscheidbarkeit, Modallogik, deontische Logik, epistemische Logik, Bezüge der Logik zu Wissenschaftstheorie, Ontologie und Sprachphilosophie</li> <li>- Wissenschaftstheorie I: Experimente, Induktion, Abduktion, deduktiv-nomologisches Modell der Erklärung, Theorien als Strukturen und Paradigmen, wissenschaftlicher Realismus</li> <li>- Wissenschaftstheorie II: Phänomenologie, Hermeneutik als Ontologie und als Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften, Strukturalismus, Philosophie und Theologie als wissenschaftliche Disziplinen</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Philosophische Ästhetik	Kühnlein	V	2	3	
Logik II	wechselnd	Ü	2	3	
Wissenschaftstheorie I: Erklären	Wiertz	V	1	1,5	
Wissenschaftstheorie II: Verstehen	Wiertz	V	1	1,5	
Modulabschluss					

Voraussetzung:  
Logik II - unbenotete Hausaufgaben  
Abschluss:  
Modulklausur

Hinweis

Wahlpflichtmodul



Stand: 19.06.2017

<b>Modul P8</b>		Religion und Religionen		Modulkoordinator: Wiertz	
2./3. Studienjahr		1 Semester		alle zwei Jahre	
				9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 0, 3 und 4					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die religionswissenschaftliche und religionsphilosophische Diskussion um die Notwendigkeit und Möglichkeit eines substanziellen Religionsbegriffs nachvollziehen und begründet Stellung nehmen</li> <li>- Stärken und Grenzen der Säkularisierungsthese und die Rolle von Religionen in säkularen Gesellschaften diskutieren</li> <li>- religiöse Wahrheits- und Geltungsansprüche rational diskutieren</li> <li>- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den großen Religionen benennen</li> <li>- philosophische Kriterien für eine rationale Beurteilung der Wahrheitsansprüche der Weltreligionen verstehen und anwenden</li> <li>- respektvoll mit den Anhängerinnen und Anhängern christlicher und nichtchristlicher religiöser Traditionen umgehen</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religious Philosophies: philosophische Gehalte nichtchristlicher Religionen, Grundbegriffe, Erkenntnistheorie, Wirklichkeitskonzeptionen, Absolutheitsvorstellungen, Ethik</li> <li>- Religionsphilosophie: Religionsbegriff, Unterschied von Religionswissenschaft/Religionsphilosophie/ Theologie, Frage nach Religion als anthropologische Konstante, Religion und Moral, Säkularität und Post- säkularität, religiöse Wahrheits- und Geltungsansprüche in liberalen pluralistischen Gesellschaften, Religion und moderne Rationalitätskonzeptionen</li> <li>- Philosophie der religiösen Vielfalt: philosophische Modelle der Deutung und Bewertung religiöser Vielfalt, religionswissenschaftliche Grundbegriffe, intersubjektive Beurteilungskriterien von religiösen Geltungs-, Wahrheits und Heilsansprüche, Voraussetzungen, Kriterien und Sinn des interreligiösen Dialogs</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Religionsphilosophie	Wiertz	V	2	3	
Philosophie der religiösen Vielfalt	Wiertz	V	2	3	
Religious Philosophies	wechselnd	V	2	3	
Modulabschluss					
Abschluss: Modulklausur					

Hinweis
Wahlpflichtmodul



Stand: 19.06.2017

Modul P9		Natur und Kultur		Modulkoordinator: Wiertz	
2./3. Studienjahr		1 Semester		alle zwei Jahre	
				9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 0 und 3					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der gegenwärtigen Debatte um die Naturalisierung des Menschen unerlässliche begriffliche Differenzierungen geltend machen</li> <li>- die Ergebnisse der Gehirnforschung und der Neurobiologie mit unserem Selbstbild als Personen und handlungsfähigen Subjekten in Beziehung setzen</li> <li>- Natur und Kultur begründet unterscheiden und diese Kategorien sicher anwenden</li> <li>- natürliche Vorgegebenheiten und kulturelle Formung prinzipiell unterscheiden</li> <li>- kulturelle Phänomene und deren philosophische Voraussetzungen bzw. Implikationen analysieren</li> <li>- den Einfluss technischer Neuerungen abschätzen und begründet bewerten</li> <li>- in aktuellen rechtsphilosophischen Fragen rational Stellung nehmen</li> <li>- verschiedene Modelle unterscheiden, Geschichte philosophisch zu denken und zu verstehen</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophie des Geistes: Das Verhältnis von Philosophie, Naturwissenschaft und Lebenswelt, Leib-Seele Problem, diachrone personale Identität, Willensfreiheit</li> <li>- Rechtsphilosophie: Begriff des Rechts, Theorien der Begründung von Recht (u.a. Recht und Moral, Recht und Weltanschauungen), Theorien der Strafe, Möglichkeit/Notwendigkeit eines Weltgerichtshofs</li> <li>- Geschichtsphilosophie: klassische Positionen der Geschichtsphilosophie; Geschichtsverständnis, Zeitbegriff, Weltverachtung und Skepsis, absoluter Geist, Sinn; Verstehenschlüssel der Geschichte</li> <li>- Kultur-/Technikphilosophie: Begriff der Kultur; Kultur, Natur, Technik; Kultur, Sinnstiftung und Kompensation; Prinzipien philosophischer Auseinandersetzung mit Technik; der zeitgenössische Kulturbetrieb</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Philosophie des Geistes	N.N.	V	2	3,5	
Kultur-/Technikphilosophie	Mößner	V	2	3,5	
Geschichtsphilosophie oder Rechtsphilosophie	wechselnd	V	1	2	
Modulabschluss					

Modulklausur  
Kultur-/Technikphilosophie, Philosophie des Geistes, Geschichtsphilosophie oder Rechtsphilosophie

Hinweis

Wahlpflichtmodul



Stand: 19.06.2017

Modul P10		Angewandte Ethik I		Modulkoordinator: Emunds	
2./3. Studienjahr		1-2 Semester		alle zwei Jahre	
				9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 0, 3 und 6					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu aktuell diskutierten Einzelfragen eine kohärente ethische Position entwickeln, in der sich ein Überlegungsgleichgewicht zwischen moralischer Intuition, ethischer Theorie und der Rationalität eines gesellschaftlichen Teilbereichs widerspiegelt</li> <li>- die ethischen Fragen bei der Ausgestaltung der Institutionen der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung identifizieren</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angewandte Ethik: Grundlagen, Methoden und Felder angewandter Ethik</li> <li>- Politische Ethik: das Verhältnis von Moral und Politik, das Verhältnis von Moral und Recht, Probleme der Konsensfindung in ethischen Fragen unter den Bedingungen weltanschaulicher Pluralität und funktionaler Differenzierung, zeitgenössische Gerechtigkeitstheorien</li> <li>- exemplarische Themen der Angewandten Ethik (z.B. aus den Bereichen der politischen oder der ökologischen Ethik)</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Was ist "angewandte Ethik"?	Herzberg	L	2	4,5	
Politische Ethik	Koller	V + Koll	3	4,5	
Modulabschluss					
<p>Angewandte Ethik - unbenotete Essays Politische Ethik - mündl. Prüfung</p>					
Hinweis					
Wahlpflichtmodul; wird P 10 ohne P 11 gewählt, so kann Politische Ethik durch ein anderes Feld der angewandten Ethik ersetzt werden					



Stand: 03.07.2015

Modul P11		Angewandte Ethik II		Modulkoordinator: Emunds	
2./3. Studienjahr		2 Semester		alle zwei Jahre	
				9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul P 0, 3 und 6					
Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu aktuell diskutierten Fragen der Wirtschaftsordnung eine kohärente ethische Position entwickeln, in der sich ein Überlegungsgleichgewicht zwischen moralischer Intuition, ethischer Theorie und ökonomischer Rationalität widerspiegelt</li> <li>- die wichtigsten wirtschaftsethischen Konzepte theoretisch einordnen und auf Praxisfragen anwenden, die aktuell bei der Beratung wirtschaftlicher Akteure (Unternehmen, Banken, Betriebsräte ...) von Bedeutung sind</li> <li>- zu aktuell diskutierten medizinethischen Fragen eine kohärente Position entwickeln, in der sich ein Überlegungsgleichgewicht zwischen moralischer Intuition, ethischer Theorie sowie aktuellen Entwicklungen der medizinischen Forschung widerspiegelt</li> <li>- die wichtigsten medizinethischen Konzepte theoretisch einordnen und auf Praxisfragen anwenden, die aktuell bei der Beratung von Akteuren des Gesundheitssystems (Ärzte, Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen...) von Bedeutung sind</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsethik: das Verhältnis von politischer Philosophie und theologischer Sozialethik, christliches Menschenverständnis (Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde), Verhältnis von ökonomischer und kommunikativer Rationalität; Arbeit, Eigentum, Sozialstaat</li> <li>- Ethik der Medizin und des Gesundheitswesens: Reproduktionsmedizin, Genetik, Umgang mit Krankheit und Tod</li> <li>- exemplarische Themen der Angewandten Ethik (z.B. aus den Bereichen Wirtschaftsethik, Medizinische Ethik oder Bioethik)</li> </ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Ethik gesellschaftlicher Institutionen/ Wirtschaftsethik	Emunds	V + Koll	3	4,5	
Ethik der Medizin und des Gesundheitssystems	Koller	V+ Koll	3	4,5	
Modulabschluss					
Kommissionsprüfung Ethik gesellschaftlicher Institutionen/Wirtschaftsethik; Ethik der Medizin und des Gesundheitssystems: Debatte zu einem Fallbeispiel aus einem der beiden Gebiete					
Hinweis					

Wahlpflichtmodul

P 11 kann nur in Verbindung mit P 10 gewählt werden.



Stand: 19.06.2017

<b>Modul P12</b>		Vertiefung der Schwerpunktwahl		Modulkoordinator: Wiertz	
2./3.Studienjahr		2 - 4 Semester		jedes Semester	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Module 0 und 3					
Kompetenzen					
Die Hauptseminare bieten die Chance, - ausgewählte Themen aus den gewählten Schwerpunktbereichen in einer Gruppe gemeinsam zu erarbeiten; - zentrale Fragen aus den gewählten Schwerpunktbereichen eingehend zu reflektieren und - die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit zu dokumentieren und die wissenschaftliche Auseinandersetzung im Rahmen einer eigenständigen schriftlichen Arbeit zu führen.					
Inhalte					
Es müssen passend zu den drei ausgewählten Modulen des Schwerpunktwahlbereichs drei Seminare besucht und erfolgreich abgeschlossen werden.					
Lehrveranstaltung		Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP
Hauptseminar "Wissenschaft und Kunst"		wechselnd	HS	2	6
Hauptseminar "Religion und Religionen"		wechselnd	HS	2	6
Hauptseminar "Natur und Kultur"		wechselnd	HS	2	6
Hauptseminar "Angewandte Ethik I"		wechselnd	HS	2	6
Hauptseminar "Angewandte Ethik II"		wechselnd	HS	2	6
<b>Modulabschluss</b>					
3 Hauptseminare (siehe Hinweise)					
Hinweis					
Die drei gewählten Seminaren müssen den drei ausgewählten Modulen des Schwerpunktwahlbereichs entsprechen.					



Stand: 12.06.2018

<b>Modul P13</b>		Interdisziplinarität/Dialog		Modulkoordinator: Wiertz	
frei	2-4 Semester	jedes Semester		18 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 0					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: - die Methoden und Eigenarten anderer Disziplinen verstehen - unterschiedliche Perspektiven einnehmen - die Philosophie in ihrer Vermittlungsfunktion anwenden - Dimensionen des menschlichen Miteinanders erfassen - die räumlichen und zeitlichen Rahmenbedingungen menschlicher Existenz reflektieren					
Inhalte					
Je nach Themenwahl: A Humanwissenschaften: Ökonomie, Soziologie, Psychologie/Pädagogik B Geschichte und Literatur: Methoden der Geschichtswissenschaften, Einführung in die Mediävistik C Kunst und Musik: Christliche Kunst, Kirchenmusik D Islam E Medien					

Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP
A Psychologie und Pädagogik	Kießling	L mit Ü	2	3
A Soziologie	Wagner	L mit Ü	2	3
A Ökonomie	Emunds	L mit Ü	2	3
B Methoden der Geschichtswissenschaften	Berndt	Ü	2	3
B Einführung in die Mediävistik	Berndt	L mit Ü	2	3
C Christliche Kunst	Mann / N. N.	Ü	2	3
C Kirchenmusik	Föller	Ü	2	3
D Studienprogramm Islam	Specker	V+Ü	8	12
E Studienprogramm Medien	W. Beck	V+Ü	8	12

#### Modulabschluss

siehe unter "Hinweise"

#### Hinweis

Die Leistungsnachweise von P 13 sind unbenotet.

Die Teilnahme an einem der beiden Studienprogramme "Islam" oder "Medien" ist verpflichtend. Es besteht im Studienprogramm Islam die Möglichkeit, durch die mit einem Zertifikat bestätigte erfolgreiche Absolvierung 18 LP oder durch die nicht mit einem Zertifikat bestätigte erfolgreiche Teilnahme 12 LP zu erwerben. Fehlende Leistungspunkte können über eine Auswahl aus den übrigen Blöcken abgedeckt werden. Die LP zu P 13 können teilweise oder ganz durch ein an einer anderen Hochschule absolviertes Fachstudium ersetzt werden. In diesem Fall erfolgt die Anerkennung entsprechender Leistungsnachweise durch den Studiengangsleiter.



Stand: 19.06.2017

<b>Modul P14</b>		Wahlpflichtbereich Religion und Theologie		Modulkoordinator: Wiertz	
frei	1-4 Semester	jedes Semester		18 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Absprache mit dem Studienberater					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: - theologische Grundkenntnisse in philosophische und gesellschaftliche Diskurse einbringen; - mit methodologischen Eigenheiten und der Vielfalt theologischen Denkens umgehen; - philosophische Voraussetzungen und Implikationen theologischer Thesen, Argumente und Methoden erkennen; - argumentativ-philosophisch zu theologischen Fragen Stellung nehmen.					
Inhalte					
Neben der obligatorischen Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in den christlichen Glauben" im Rahmen des Moduls M 3 im Magisterstudiengang Theologie sind durch die erfolgreiche Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen mit einführendem Charakter aus den Modulen M 1-4 des Magisterstudiengangs Theologie insgesamt 6 LP zu erwerben. Die übrigen 9 LP können entweder über Leistungsnachweise aus dem Bereich der Religionswissenschaften eingebracht werden oder durch eine mit einer Lehrperson aus dem Studiengang Theologie vereinbarten Schwerpunktbildung, die durch einen benoteten Leistungsnachweis dokumentiert wird.					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Modulabschluss					
siehe Ausführungen unter "Inhalte"					



Stand: 19.06.2017

Modul P15		Berufsorientierung		Modulkoordinator: Emunds	
2./3. Studienjahr		1 Semester		jedes Jahr	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 0					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"><li>- ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen einschätzen und präsentieren</li><li>- die Rolle der Philosophie in unterschiedlichen beruflichen Kontexten nachvollziehen</li><li>- die Grundlagen des Bewerbens anwenden</li><li>- die Anforderungen examplarischer Berufe einschätzen</li><li>- weitere notwendige Schritte bzgl. der eigenen Berufswahl erkennen</li></ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"><li>- Orientierung über mögliche Berufsfelder für Philosophen</li><li>- Einblick in das Arbeitsleben bzw. in Berufsfelder</li><li>- Reflexion der eigenen Person</li><li>- Unterstützung bei der Praktikumssuche/beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen</li></ul>					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Berufsorientierung	Wagner	Ü	1	2	
Praktikum		P	10	7	
Modulabschluss					
siehe Ausführungen unter „Hinweise“					
Hinweis					

Die Leistungsnachweise von P 15 sind unbenotet.

Die Übung „Berufsorientierung“ kann nach Absprache mit dem Studiengangsleiter durch andere Veranstaltungen oder Beratungsformen ersetzt werden.

Bei gleichzeitiger Wahl von 13 E (Medien: Theorie und Workshops) kann in diesem Modul auch das im Studienprogramm „Medien“ vorgesehene Praktikum eingebracht werden. In diesem Fall kann der Medienstudiengang in P 13 nur mit 12 LP berechnet werden.



Stand: 21.12.2021

<b>Modul P16</b>		Exemplarische Vertiefung I: Bachelorarbeit		Modulkoordinator: Herzberg	
3. Studienjahr		1-2 Semester		jedes Semester	
				12 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: 100 LP Module 0-6 Nachweis der Lateinkenntnisse					
Kompetenzen					
Die Studierenden können: - eine philosophische Fragestellung eigenständig erarbeiten und schriftlich bearbeiten; - komplexe Themen und Zusammenhänge strukturieren und schriftlich präsentieren - eigene thematische Schwerpunkte einschätzen					
Inhalte					
Anfertigung der Bachelorarbeit					
Lehrveranstaltung		Lehrende(r)		Art der LV	
Bachelorarbeit				SWS	
				LP	
				12	
<b>Modulabschluss</b>					
Bachelorarbeit					
Hinweis					
Die Bestimmungen der §§ 27 - 30 SPO sind zu beachten. 1) Die beiden Themen der Schwerpunkt-Prüfung dürfen nicht demselben Fach entstammen, in dem die Bachelor-Arbeit geschrieben wurde. 2) Die Fächer der Bachelor-Arbeit und der Schwerpunktprüfung zusammen müssen zwei der drei Bereiche Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Philosophiegeschichte abdecken.					



Stand: 21.12.2021

<b>Modul P17</b>		Exemplarische Vertiefung II: Schwerpunktprüfung		Modulkoordinator: Herzberg	
2./3.Studienjahr			jedes Semester	9 LP	
Teilnahmevoraussetzungen: Leistungsnachweis aus P 16					
<b>Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können: - einen eigenen philosophischen Text mündlich zusammenfassen, erläutern und verteidigen; - philosophische Fragestellungen und Zusammenhänge eigenständig erarbeiten; - komplexe Themen und Zusammenhänge mündlich präsentieren und argumentativ bewerten.					
<b>Inhalte</b>					

- Präsentation und Verteidigung der Bachelorarbeit
- vertiefte Auseinandersetzung mit zwei weiteren Prüfungsthemen aus der nachfolgenden Liste mit den jeweiligen Stoffgebieten (verantwortliche Ansprechpartner sind in Klammern aufgeführt):\*

**PRAKTISCHE PHILOSOPHIE:\***

- Anthropologie (Herzberg)\*
- Philosophische Ethik (Herzberg)\*
- Sozialphilosophie (Emunds)\*

**THEORETISCHE PHILOSOPHIE:\***

- Philosophische Theologie (Wiertz)\*
- Religionsphilosophie (Wiertz)\*
- Philosophie der religiösen Vielfalt (Wiertz)\*
- Metaphysik (Wiertz)\*
- Sprachphilosophie (N.N.)\*
- Erkenntnistheorie (Wiertz)\*
- Wissenschaftstheorie/Hermeneutik (Wiertz)\*
- Philosophie des Geistes (N.N.)\*
- Philosophische Ästhetik (Kühnlein)\*

**PHILOSOPHIEGESCHICHTE:\***

- Philosophiegeschichte Antike (Herzberg)\*
- Philosophiegeschichte Mittelalter (N.N.)\*
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Wiertz/Kühnlein)\*
- Philosophiegeschichte 19. / 20. Jh. (Disse)\*

Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP
-------------------	-------------	------------	-----	----

Modulabschluss

Mündliche Kommissionsprüfung (60 Min.)



Stand: 00.00.0000

<b>Modul P18</b>		P18 Neu		Modulkoordinator: N. N.	
				LP	
Teilnahmevoraussetzungen:					
Kompetenzen					
Inhalte					
Lehrveranstaltung	Lehrende(r)	Art der LV	SWS	LP	
Modulabschluss					

